



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, NT, Bd. 4 – Nürnberg, STN, Cent. III, 43
Signatur: Cent. III, 43

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

gelegt was gewesen. Vor
 umb durch die freitag der
 iude wan das grab was do
 per: do sye ihesu gelegt hette
¶ Wallig end. Dar. **¶**
Aber eines capitel **¶**
 sabatum frue kom
 maria magdalene do den
 noch die vinsternis ware
 zu dem grab vñ sahen den
 stein ab gelegten vñ dem
 grab. Vñ do lieff sie vñ
 komē zu symone petru vñ
 zu den andern iunger den
 ihus lieb het. vñ sprach zu
 yn Eyre habend genume
 den herre vñ dem grab
 wir wissen nicht wo sie yn
 hyn gelegt haben. Aber pe-
 trus ging auß vñ der and-
 iung vñ komē zu dem grab
 Aber die zwen luffen mit
 ein and' vñ der andernung
 lieff pelder dan petru vñ
 kom vñ erst zu dem grab
 do er sich genaigt het
 do sah er auch eyre leich-
 leichache gelecht vñ doch
 hing er nicht dorein. do
 kom symon petru ym noch
 volgend vñ ein ging in
 das grab. vñ sah die leylach-
 en gelegt lyge vñ das swartz

tuch das vber sein haupt
 gedacht was nicht mit die
 andern leichache gele-
 get. sind' ein gewelbert
 vñ gesundert in ain stat
 do ging auch hyn ein der
 andern iung' der das erste
 was kumen zu dem grab:
 vñ sah vñ gelaube z' wan
 er dennoch nicht wist
 die geschriffte das er müste
 auf erden vñ die tote **¶**
 do gingen die iunger
 hyn zu yn selben **¶** Aber **b**
 maria stund aufwendig:
 zu dem grab weynend. Vñ
 als sye weynete do naigt
 sie sich vñ für sach yn das
 grab vñ sah zwen engel
 sitzend in weissen klayder
 ainē zu dem haupt vñ ei-
 nen zu den fußen sitzen
 do der leichnam ihus ge-
 legt was do sprach sie
 zu ir. Wepp was weynest
 du? Eyre spich zu yn. Wan
 das sie meine herre habe
 genumen: vñ ich weiß nicht
 wo sie yn gelegt haben
 do sie diß gesprochen hette:
 sie ist wider umb bert
 hint sich vñ sah ihesu sten-
 den. vñ sie wist nicht das
 es ihus was do sprach ihus